



Auszahlung der Energiepreispauschale



Stand 22.07.2022

Inhalt

1	Energiepreispauschale	3
1.1	Gesetzlicher Hintergrund	3
1.2	Überblick zur Umsetzung in Ihrer Sage HR Suite	3
1.3	Kennzeichen im Arbeitnehmer.....	4
1.4	Lohnsteueranmeldung August 2022	5
1.5	Hinweis für die Behandlung des Abzugsbetrags in der Finanzbuchhaltung	6
1.6	Automatiklohnart für die Energiepreispauschale	7
1.7	Auszahlung der EPP im Abrechnungsmonat September	7
1.8	Nachträgliche Korrekturen der abgezogenen Energiepreispauschale.....	7
1.9	Berücksichtigung der Energiepreispauschale in der Lohnsteuerbescheinigung.....	7
1.10	Manuelle Erfassung von Werten für die Lohnsteueranmeldung.....	8

Im Folgenden erhalten Sie die **Vorab**-Information zur Umsetzung der Energiepreispauschale in der HR Suite. Dieses erfolgt in der Version **2022.3.1**, welche voraussichtlich **Mitte August** freigegeben wird. Sobald uns Informationen zum konkreten Freigabetermin vorliegen, werden wir diese hier veröffentlichen.

Beachten Sie bitte, dass die nachstehenden Inhalte somit noch nicht in der aktuell gültigen Programmversion nachvollziehbar sind.

1 Energiepreispauschale

1.1 Gesetzlicher Hintergrund

Durch die Bundesregierung wurde mit dem Steuerentlastungsgesetz 2022 die Zahlung einer Energiepreispauschale beschlossen. Sie wird an Personen mit Einkünften ausbezahlt. Befindet sich die Person am 01. September 2022 in einem Beschäftigungsverhältnis, so erfolgt die Auszahlung durch die Arbeitgeber:innen. Andere anspruchsberechtigte Personen erhalten die Pauschale im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung oder durch die Herabsetzung der Einkommensteuer-Vorauszahlung zum 10. September 2022.

Für Arbeitgeber:innen besteht die Verpflichtung, die Energiepreispauschale mit der Abrechnung im Kalendermonat September auszusahlen. In der Lohnsteueranmeldung für den Monat August wird die voraussichtliche Höhe der Pauschale von der Summe der abzuführenden Lohnsteuer einbehalten. Damit müssen Arbeitgeber:innen im Regelfall nicht in finanzielle Vorleistung gehen. Arbeitgeber:innen, die ausschließlich Minijobber mit 2% Pauschalsteuer abrechnen und folglich keine Lohnsteuer anmelden, sowie Arbeitgeber:innen, welche die Lohnsteueranmeldung jährlich erstellen, müssen die Energiepreispauschale nicht an ihre Arbeitnehmer:innen auszahlen.

1.2 Überblick zur Umsetzung in Ihrer Sage HR Suite

Für Arbeitnehmer:innen gibt es ab der Version 2022.3.1 ein Kennzeichen für den Anspruch auf die Energiepreispauschale (EPP). Dieses Kennzeichen wird in der Lohnsteueranmeldung August 2022 ausgewertet. Die Anzahl der berechtigten Arbeitnehmer:innen wird mit dem Betrag von 300 EUR multipliziert. Das Ergebnis wird in der neuen Zeile „abzüglich Energiepreispauschale“ in der Lohnsteueranmeldung berücksichtigt. Es mindert den Gesamtbetrag der Lohnsteueranmeldung. Der geminderte Betrag wird an das Finanzamt gezahlt.

Im Abrechnungsmonat September erfolgt die Auszahlung der Energiepreispauschale an die Arbeitnehmer:innen. Hierfür wird die neue Automatiklohnart 9300 verwendet. Sie wird automatisch bei allen Arbeitnehmer:innen abgerechnet, welche das Kennzeichen für den Anspruch auf die Energiepreispauschale haben und bei denen die Steuerklasse EINS bis FÜNF bzw. 2% einheitliche Pauschalsteuer hinterlegt ist.

Beim Aufruf der Lohnsteueranmeldung September wird geprüft, ob der im September abgerechnete Betrag mit dem in der August-Lohnsteueranmeldung abgezogenen Betrag übereinstimmt. Treten Unterschiede auf, so wird die Lohnsteueranmeldung August automatisch berichtigt, wobei der neue Abzugsbetrag gemeldet wird. Der Differenzbetrag wird im Zahlungsverkehr des aktuellen Monats verrechnet.

1.3 Kennzeichen im Arbeitnehmer

Bei der Aktualisierung der Datenbank auf die Version 2022.3.1 wird das neue Feld im Arbeitnehmerstamm aktiviert, wenn der/die Arbeitnehmer:in im September aktiv ist und die Steuerklasse EINS bis FÜNF hat. Bei Mandanten, die unter "Mandant: Firma: Finanzamt" einen jährlichen Lohnsteueranmeldungszeitraum eingestellt haben, wird das Feld dagegen nicht aktiviert. Weiterhin werden alle Personen mit Personengruppenschlüssel 904 ausgeschlossen, also Versorgungsbezugsempfänger:innen.

Sie finden das Feld im klassischen Arbeitnehmer unter "Arbeitnehmer: Steuer/ SV: ELSTAM".

Im Formular Arbeitnehmer Plus finden Sie die Einstellungsmöglichkeit unter "Abrechnungsdaten: Grunddaten".

Die Voreinstellung kann geändert werden. Dies kommt insbesondere in folgenden Fällen in Betracht:

- Minijobber:innen mit 2% einheitlicher Pauschalsteuer, der schriftlich erklärt hat, dass es sich um sein erstes Dienstverhältnis handelt
- Arbeitnehmer:innen, die erst nach dem Einspielen der Version 2022.3.1 angelegt wurden und die sich am 1. September 2022 in einem Beschäftigungsverhältnis befinden
- Arbeitnehmer:innen, bei denen erst nach dem Einspielen der Version 2022.3.1 ein Eintrittsdatum zum oder vor dem 1. September 2022 erfasst wurde
- Arbeitnehmer:innen, die zum 01.09.2022 ein Hauptbeschäftigungsverhältnis bei einem:einer anderen Arbeitgeber:in aufgenommen haben und die daher nachträglich die Steuerklasse SECHS erhalten haben

An Arbeitnehmer:innen, die erst nach dem 01. September 2022 eintreten, ist die EPP nicht auszus zahlen. Hier ist entweder der:die Vorarbeitgeber:in oder das Finanzamt zuständig.

Um zu prüfen, bei welchen Arbeitnehmer:innen das Kennzeichen gesetzt ist, empfehlen wir die Nutzung des Filters im Arbeitnehmerformular. Bitte achten Sie darauf, die Prüfung bzw. Änderung des Feldes in der Gültigkeit zum 01.09.2022 vorzunehmen.

Nr.	Bezeichnung
20	Rentner Siegfried
25	Zivil Zenzi
27	Rehan Benjamin
28	Grandet Francois
40	Rentner Paul
41	Freirentner Paul
109	Gering Gerda
202	Ruhe Rudi
203	Schwarz Rupert
204	Pension Pedro
244	Pensionado Pedro
255	Elmer Elmer

1.4 Lohnsteueranmeldung August 2022

Die Energiepreispauschale darf ausschließlich in den Lohnsteueranmeldungen mit folgenden Anmeldezeiträumen abgezogen werden:

- August 2022 (bei monatlicher LSA)
- 3. Quartal 2022 (bei quartalsweiser LSA)
- Jahr 2022 (bei jährlicher LSA)

Es kann also nicht frei entschieden werden, in welcher Lohnsteueranmeldung der Einbehalt der EPP von der Steuerschuld erfolgt. Zudem dürfen spätere Korrekturen bei der EPP nicht durch eine Korrektur einer späteren Lohnsteueranmeldung berichtigt werden, sondern es muss eine Korrektur der ursprünglichen LSA erfolgen.

Damit die Lohnsteueranmeldung August 2022 die EPP berücksichtigt, muss mindestens die Version 2022.3.1 verwendet werden. Es ist empfehlenswert, vor der Erstellung der LSA alle bekannten Ein- und Austritte im Programm zu hinterlegen, damit so genau wie möglich vorhergesagt werden kann, wieviel EPP im September ausgezahlt wird. Sobald Ihnen die Erklärung der mit 2% pauschal besteuerten geringfügig Beschäftigten vorliegt, dass Sie der:die erste Arbeitgeber:in sind, ist bei den betroffenen Arbeitnehmer:innen das Kennzeichen für die EPP zu aktivieren.

Ansonsten gibt es keine Besonderheiten zu beachten. Die Lohnsteueranmeldung erkennt, wieviel EPP im September voraussichtlich zur Auszahlung kommt und ermittelt den abziehbaren Betrag. In einer neuen Zeile 22a der Lohnsteueranmeldung wird die EPP mit dem Kennzeichen 35 gemeldet. Der Gesamtbetrag der Lohnsteueranmeldung wird somit automatisch um die EPP gemindert.

		Euro
Summe der einzubehaltenden Lohnsteuer	42	4.639,65
Summe der pauschalen Lohnsteuer	41	0,00
Summe der pauschalen Lohnsteuer nach §37b EStG	44	0,00
abzüglich an Arbeitnehmer ausgezahltes Kindergeld	43	0,00
abzüglich Kürzungsbetrag für Besatzungsmitglieder von Handelsschiffen	33	3.234,07
abzüglich Förderbetrag zur betrieblichen Altersversorgung nach § 100 EStG (bAV-Förderbetrag)	45	0,00
abzüglich Energiepreispauschale	35	2.100,00
Verbleiben	48	694,42
Solidaritätszuschlag	49	93,57
pauschale Kirchensteuer im vereinfachten Verfahren	47	0,00
Evangelische Kirchensteuer	61	103,98
Römisch-katholische Kirchensteuer	62	0,00
Alt-katholische Kirchensteuer	63	0,00
Gesamtbetrag	83	-496,87
Verrechnung des Erstattungsbetrages erwünscht / Erstattung ist abgetreten	29	nein
Das SEPA-Lastschriftmandat wird ausnahmsweise für diesen Anmeldezeitraum widerrufen	26	nein
Über die Angaben in der Steueranmeldung hinaus sind weitere oder abweichende Angaben zu berücksichtigen	23	nein

Im Zahlungsverkehr wird wie gewohnt der Gesamtbetrag der Lohnsteueranmeldung berücksichtigt.

1.5 Hinweis für die Behandlung des Abzugsbetrags in der Finanzbuchhaltung

Durch die vorgeschriebene Trennung der Einbehaltung und der tatsächlichen Auszahlung der Energiepreispauschale ist eine manuelle Buchung des einbehaltenen Betrags im Monat der Einbehaltung (in der Regel August 2022) erforderlich. Der Betrag wird im August noch nicht in den Abrechnungsdaten der Arbeitnehmer:innen gespeichert und steht daher für eine automatische Übergabe an die Finanzbuchhaltung nicht zur Verfügung.

Erst im darauffolgenden Monat wird die EPP ausgezahlt, wodurch eine Aufwandsbuchung möglich wird. Hierfür wird die Automatiklohnart 9300 verwendet.

1.6 Automatiklohnart für die Energiepreispauschale

Mit der Version 2022.3.1 wird die neue Automatiklohnart 9300 bereitgestellt, welche für die automatische Auszahlung der Energiepreispauschale verwendet wird. Die Lohnart ist wie folgt konfiguriert:

- Bruttolohn (jedoch keine Berücksichtigung im Gesamtbrutto laut Entgeltbescheinigungsverordnung)
- Sonstiger Bezug (für pauschal besteuerte Minijobber:innen automatisch steuerfrei)
- SV-frei
- Nicht pfändbar
- Keine Berücksichtigung in den Statistiken für das statistische Landesamt

Für die Berücksichtigung in der Finanzbuchhaltung ist unter "Mandant: Rechnungswesen: Auszahlung" das gewünschte Sollkonto zu hinterlegen.

1.7 Auszahlung der EPP im Abrechnungsmonat September

In der Septemberabrechnung wird die Lohnart 9300 automatisch bei allen Arbeitnehmer:innen abgerechnet, bei denen der Anspruch auf die Energiepreispauschale eingestellt ist und bei denen die Steuerklassen EINS bis FÜNF bzw. 2% einheitliche Pauschalsteuer hinterlegt ist. Sie wird auf dem Lohnschein angezeigt.

Bei der Ermittlung der Lohnsteuer für die EPP liegt eine Besonderheit vor. Sie darf bei der Ermittlung der Vorsorgepauschale nicht berücksichtigt werden. Damit ist die Lohnsteuer (wie auch bei Abfindungen) nicht mit dem BMF-Steuerrechner nachrechenbar. Wird für einen Teilbetrag des Bruttos keine Vorsorgepauschale gebildet, ist die Lohnsteuer etwas höher als für einen SV-pflichtigen sonstigen Bezug in gleicher Höhe.

Aufgrund der besonderen Regelung, dass die EPP nicht im Gesamtbrutto enthalten sein darf, ist sie weder im Feld für das Gesamtbrutto laut EBVO noch im Netto enthalten, welches sich ja aus dem Gesamtbrutto ergibt. Damit der Auszahlungsbetrag plausibel ist, erfolgt eine Berücksichtigung im Feld "Verrechnung Sachbezug/ BAV".

1.8 Nachträgliche Korrekturen der abgezogenen Energiepreispauschale

Wird in der Septemberabrechnung festgestellt, dass die ausgezahlte EPP von der im August in der Lohnsteueranmeldung berücksichtigten EPP abweicht, erfolgt eine automatische Berichtigung der Lohnsteueranmeldung August 2022. Dies erfolgt beim Aufruf der Lohnsteueranmeldung für den aktuellen Monat. Der Differenzbetrag wird bei der Erzeugung der Finanzamtszahlung im aktuellen Monat verrechnet. Die Prüfung auf Differenzen zwischen angemeldeter und abgerechneter Energiepreispauschale erfolgt nur bis zum Korrekturmonat Dezember 2022. Danach ist die Änderung der Lohnsteueranmeldung nicht mehr möglich.

1.9 Berücksichtigung der Energiepreispauschale in der Lohnsteuerbescheinigung

Die EPP ist als steuerpflichtiger sonstiger Bezug in Zeile 3 der Lohnsteuerbescheinigung enthalten. Zudem wird der neue Großbuchstabe E übermittelt, wenn der:die Arbeitnehmer:in die EPP erhalten hat.

1.10 Manuelle Erfassung von Werten für die Lohnsteueranmeldung

Im Formular für die Erfassung von Zusatzeingaben für die Lohnsteueranmeldung wurde das Feld für die Energiepreispauschale ergänzt. Wie bisher ist diese Funktion nicht in allen Produktvarianten verfügbar. Bei der Erfassung von Werten aus Fremdsystemen können auch Beträge für die EPP eingegeben werden. Dies gilt jedoch nur für die Lohnsteueranmeldungen des Anmeldezeitraums August 2022. Es können nur Werte eingegeben werden, die durch 300 EUR teilbar sind. Es ist nicht möglich, negative Werte zu erfassen, weil diese gegen die Prüfkriterien für die Lohnsteueranmeldung verstoßen würden. Stellen Sie daher bitte sicher, dass Sie die EPP aus Fremdsystemen nur dann erfassen, wenn Sie sicher sind, dass der Betrag nicht noch einmal abgesenkt werden muss.

In der FAQ des Bundesfinanzministeriums erhalten Sie weitere Informationen zur Energiepreispauschale:

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/FAQ/2022-06-17-Energiepreispauschale.html>

Erstellt von:

DPS Business Solutions GmbH

Dresdner Str. 11

09111 Chemnitz

E-Mail: akademie@dps-bs.de

Internet: <https://akademie.dps-bs.de/seminare.html>